



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole (27./28.07.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche kontinuierlich abgenommen. Die tägliche Meereisausdehnung liegt weiterhin im Bereich der geringsten Meereisausdehnungen seit Beginn der Satellitenbeobachtungen im Jahre 1979. Im Vergleich zur Vorwoche ist das Eis vorwiegend entlang der Eiskanten zurückgegangen. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt vor allem in der nördlichen Barentssee und in der Karasee vor. Aber auch in der russischen Arktis kommt weniger Eis als gewöhnlich vor. Entlang der Nordost- und Nordwestpassage lockert sich das Eis allmählich auf. In der Nordostpassage haben sich bereits größere Bereiche offenen Wasser entlang der Küste und auf See gebildet. Bei Sewernaja Semlja, den Neusibirischen Inseln und auf See kommen jedoch weiterhin größere Treibeisfelder mit bis zu sehr dichtem Eis vor. In der Ostsibirischen See bis in die Tschuktschensee kommt auch entlang der Küste noch Treibeis vor. Entlang der Nordwestpassage lockert sich das Eis entlang der kanadischen Festlandküste der Beaufortsee bis in den Amundsen-Golf auf. Im Eingang zum Amundsen-Golf kommt jedoch noch dichtes bis sehr dichtes Eis vor. Im östlichen Parry-Kanal bis etwa Resolute im Westen ist meist offenes Wasser mit örtlichen Treibeisresten. Im inneren Archipel lockert sich das Eis langsam weiter auf, jedoch ist örtlich immer noch sehr dichtes Eis. In der kommenden Woche werden von Grönland bis in die Karasee und entlang der östlichen russischen Küste bis nach Alaska meist Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Für die restliche Arktis zeigt sich über die Woche gesehen kein einheitlicher Trend. Mit voranschreiten des Sommers wird die Meereisbedeckung daher kontinuierlich weiter zurückgehen.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche wieder etwas stärker als in den Vorwochen zugenommen. Eiszuwachs gab es vor allem in der Bellingshausensee, dem Rossmeer und im Bereich zwischen 10°E und 60°E. Die aktuelle Meereisbedeckung ist zwar größer als in den vergangenen beiden Jahren, die die niedrigsten Ausdehnungen seit Beginn der Satellitenbeobachtungen im Jahre 1979 hatten, aber deutlich niedriger als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt insbesondere von der Bellingshausensee bis ins westliche Wedellmeer aber auch im Bereich 30°E bis 60°E und von 150°W bis 120°E vor. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt entlang der Festlandküste in Buchten dichtes bis sehr dichtes Eis vor. Weiter außerhalb treibt bis etwa zu den ersten kleinen vorgelagerten Inseln sehr lockeres bis lockeres Eis so wie viele kleinere Eisberge auch weiter außerhalb. Der Eisberg A77 ist aus dem Gebiet zwischen den Südlichen Shetland-Inseln und dem antarktischen Festland vertrieben und befindet sich nun nördlich von King George Island und wird wohl weiter auf das offene Meer hinaus treiben.

In der kommenden Woche zeigt sich in der Antarktis kein einheitliches Bild hinsichtlich der erwarteten Lufttemperaturen. Diese liegen mal unter und mal über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 und folgen den lokalen Wettersystemen. Im Bereich der westlichen Antarktischen Halbinsel liegen die erwarteten Lufttemperaturen oftmals über dem langjährigen Mittel. Insgesamt wird die Meereisbedeckung in der Antarktis in der kommenden Woche jahreszeitenbedingt jedoch weiter zunehmen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff